

In Hessen und Nordrhein-Westfalen werden die meisten E-Bikes versichert

- Berliner*innen versichern überdurchschnittlich oft konventionelle Fahrräder
- Fahrradversicherung: Versicherte Fahrräder auf dem Land meist E-Bikes
- Fast jedes dritte E-Bike ist nicht versichert – Fahrradversicherung bereits ab 4,68 Euro monatlich

München, 25. Juli 2023

E-Bikes werden immer beliebter. Damit wächst auch die Anzahl derer, die ihr E-Bike über eine separate Fahrradversicherung absichern. In Hessen und Nordrhein-Westfalen werden im Verhältnis zur Einwohnerzahl die meisten Fahrräder mit Elektromotor versichert. Das zeigt eine Auswertung aller 2022 über CHECK24 abgeschlossenen Fahrradversicherungen. So werden dort 30 Prozent mehr E-Bikes versichert als im Bundesdurchschnitt. Auch in Bremen (+20 Prozent) radeln anteilig viele Fahrradfahrer*innen mit einem versicherten Pedelec.

In Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt ist der Anteil an versicherten E-Bikes im Verhältnis zur Einwohnerzahl am geringsten. Dort werden im Schnitt jeweils vierzig Prozent weniger Fahrradversicherungen für Pedelecs abgeschlossen als im Bundesdurchschnitt.

Fahrradversicherung: E-Bike- und Fahrradhochburgen in Deutschland

E-Bikes

sortiert nach Index und Alphabet



#	Bundesland	Index ¹
01	Hessen	1,3
02	Nordrhein-Westfalen	1,3
03	Bremen	1,2
04	Hamburg	1,1
05	Niedersachsen	1,1
06	Rheinland-Pfalz	1,1
07	Schleswig-Holstein	1,1
08	Baden-Württemberg	0,9
09	Bayern	0,8
10	Berlin	0,8
11	Brandenburg	0,8
12	Saarland	0,7
13	Thüringen	0,7
14	Mecklenburg-Vorpommern	0,6
15	Sachsen	0,6
16	Sachsen-Anhalt	0,6

Fahrräder

sortiert nach Fahrrad-Anteil je Bundesland



#	Bundesland	Index ¹
01	Berlin	4,2
02	Hamburg	3,1
03	Bremen	1,7
04	Sachsen	1,1
05	Hessen	1,0
06	Brandenburg	0,9
07	Bayern	0,9
08	Nordrhein-Westfalen	0,9
09	Schleswig-Holstein	0,8
10	Niedersachsen	0,7
11	Sachsen-Anhalt	0,7
12	Baden-Württemberg	0,6
13	Mecklenburg-Vorpommern	0,6
14	Thüringen	0,6
15	Rheinland-Pfalz	0,5
16	Saarland	0,3

¹Abweichung vom Bundesdurchschnitt (=1,0)

Datenbasis: alle 2022 über CHECK24 abgeschlossenen E-Bike- und Fahrradversicherungen

Quelle: CHECK24 Vergleichsportal für Sachversicherungen GmbH

(<https://www.check24.de/fahrradversicherung/>); Angaben ohne Gewähr



In Berlin werden überdurchschnittlich oft konventionelle Fahrräder versichert

In Berlin fahren hingegen anteilig die meisten Verbraucher*innen mit einem versicherten konventionellen Fahrrad. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt werden in der Bundeshauptstadt 320 Prozent mehr Fahrräder versichert. Auch in Hamburg (+210 Prozent) sind verhältnismäßig viele Drahtesel ohne E-Antrieb mit einer Versicherung unterwegs. Mit Bremen (+70 Prozent) landet auch der dritte Stadtstaat in den Top Drei. Damit versichern Bewohner*innen der Stadtstaaten ihre konventionellen Fahrräder am häufigsten.

„Fahrräder, egal ob mit oder ohne Motor, bieten gerade in Großstädten viele Vorteile“, sagt Braulio Dario Rissi, Geschäftsführer Sachversicherungen bei CHECK24. „Zu den typischen Stoßzeiten, wenn sich der Verkehr auf den Straßen staut, kommen Fahrradfahrer*innen in der Stadt flexibel und schnell an ihr Ziel. Viele Alltagswege lassen sich problemlos mit dem Fahrrad oder dem E-Bike bewältigen.“

Fahrradversicherung: Versicherte Fahrräder auf dem Land meist E-Bikes

Im Vergleich der 15 größten deutschen Städte und Gemeinden zeigt sich, dass 83 Prozent aller Fahrräder auf dem Land, die über CHECK24 versichert wurden, einen Elektromotor haben.¹ In der Stadt sind 57 Prozent aller [abgeschlossenen Fahrradversicherungen](#) für ein E-Bike, 43 Prozent der Verbraucher*innen versicherten ihren Drahtesel ohne Motor.

„Elektrofahrräder sind auf dem Land beliebt, weil sie mehr Komfort bieten“, sagt Braulio Dario Rissi. „Weitere Strecken können mit einem E-Bike deutlich schneller und leichter zurückgelegt werden. Für Gebiete ohne ein gutes öffentliches Nahverkehrsnetz bieten Pedelecs auch die Möglichkeit, günstig und schnell von A nach B zu kommen.“

Fast jedes dritte E-Bike ist nicht versichert – Fahrradversicherung bereits ab 4,68 Euro monatlich

Trotz der hohen Anschaffungskosten für Elektrofahrräder geben 30 Prozent der E-Bike-Besitzer*innen an, ihr elektrisches Fahrrad nicht versichert zu haben.² Dabei sind Fahrräder und E-Bikes ein begehrtes Diebesgut.

Gegen Diebstahl versichern Fahrradfahrer*innen ihr Bike einfach und günstig entweder über die Hausratversicherung oder über eine gesonderte Fahrradversicherung. Die separate Fahrradversicherung ist in der Regel etwas teurer als der Schutz des Rades über die Hausratversicherung. Dafür zahlt sie nicht nur bei Diebstahl des Bikes, sondern auch, wenn einzelne, fest mit dem Rad verbundene Teile wie Sattel oder Akku gestohlen werden.

Die Fahrradversicherung kann darüber hinaus mit einem Reparaturpaket erweitert werden. Das kann sich insbesondere für E-Bike-Besitzer*innen lohnen, da hier auch Elektronikschäden an Akku und Motor versichert sind. Außerdem lässt sich damit der Verschleiß diverser Fahrradteile absichern. Bei E-Bikes sollte zusätzlich darauf geachtet werden, dass auch der Verschleiß des Akkus eingeschlossen ist. Einen entsprechenden Tarif gibt es für ein E-Bike (Neupreis: 3.000 Euro) bereits ab 4,68 Euro monatlich. Im CHECK24 Fahrradversicherungsvergleich können Verbraucher*innen genau auswählen, in welchem Umfang sie ihr Fahrrad oder E-Bike absichern wollen.

„Eine Fahrradversicherung ist gerade bei hochpreisigen Fahrrädern zu empfehlen“, sagt Braulio Dario Rissi. „Im Falle eines Diebstahls ist der finanzielle Schaden groß. Ein guter Diebstahlschutz kostet nur wenige Euro monatlich. Die Preise der Fahrradversicherung sind aufgrund der größeren Anbietersauswahl in den vergangenen Jahren deutlich gesunken – und das bei gleichzeitig besseren Leistungen. Ein Vergleich zwischen den Anbietern lohnt sich auf jeden Fall.“

¹Datenbasis: alle 2022 über CHECK24 abgeschlossenen Fahrradversicherungen

²Quelle: Die verwendeten Daten beruhen auf einer Online-Umfrage der YouGov Deutschland GmbH im Auftrag von CHECK24, an der 2.099 Personen zwischen dem 3.4. und 5.4.2023 teilnahmen. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottnner, Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottnner@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.